

Dr. Minu Hemmati Consulting

Prozessdesign • Moderation
Nachhaltige Entwicklung • Klima • Gender

Im Auftrag des:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

Klima-Kompakt

Bedarfserfassung, Beteiligung und Verstetigung im kommunalen Klimaschutz

Zusammenarbeit mit Modellkommunen zum Thema Beteiligung

Laufzeit des Projektes: 04.2017 - 03.2020

Projektteam

ifeu - Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg gGmbH
(Hauptauftragnehmer)

Deutsches Institut für Urbanistik (difu)

Dr. Minu Hemmati Consulting

nextpractice GmbH

Auftraggeber: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
(BMU)

Mehr Informationen: <https://www.ifeu.de/projekt/klima-kompakt/>



INSTITUT FÜR ENERGIE-
UND UMWELTFORSCHUNG
HEIDELBERG



Deutsches Institut
für Urbanistik



Dr. Minu Hemmati Consulting

Prozessdesign • Moderation
Nachhaltige Entwicklung • Klima • Gender

Im Auftrag des:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

Das Projekt

Das Projekt „Klima-Kompakt Mitwirkung und Verstetigung im kommunalen Klimaschutz“ wird im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) im Auftrag des BMU durchgeführt. Es werden zwei Kernfragen des kommunalen Klimaschutzes bearbeitet:

- Wie lässt sich Klimaschutzmanagement in Kommunen dauerhaft realisieren und verstetigen?
- Wie können wirkungsvolle Beteiligungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten im kommunalen Klimaschutz gestaltet werden?

In der vorliegenden Information geht es um die Zusammenarbeit mit Modellkommunen zum Thema **Beteiligung und Mitwirkung von Bürger*innen und Akteuren** im kommunalen Klimaschutz.

Wichtige Grundlage des Arbeitspakets sind zwei Erhebungen in Kommunen: eine Fragebogen-Untersuchung zum Status quo der Verstetigung, Einschätzung von Beteiligungsprozessen, und Unterstützungsbedarf im Klimaschutz-Bereich, sowie persönliche Interviews mit ausgewählten Akteuren in insgesamt 20 Kommunen zu Einstellungen und Emotionen in Bezug auf kommunalen Klimaschutz.

Zusammenarbeit mit 10 „Modellkommunen“ zu Beteiligung im Klimaschutz

Im Rahmen des Klima-Kompakt Vorhabens untersucht Dr. Minu Hemmati Consulting in Zusammenarbeit mit dem ifeu Institut, welche Beteiligungsmöglichkeiten im kommunalen Klimaschutz zur Verfügung stehen und welche Aktivitäten in welcher Phase sinnvoll sind. **In Zusammenarbeit mit zehn Modellkommunen werden verschiedene Beteiligungs- und Mitwirkungsformate erprobt.** In bilateraler Zusammenarbeit sollen Modelllösungen - also typische Verläufe eines Beteiligungsprozesses - getestet und weiterentwickelt werden.

Darüber hinaus wird ein **Prozess-Wegweiser** (als webbasiertes Tool) erstellt, der ebenfalls in Zusammenarbeit mit den Modellkommunen weiterentwickelt wird. Ziel des Wegweisers ist es, Kommunen Hinweise und Hilfestellungen für ihre konkreten Anliegen zu geben, Prozessvorschläge zu machen und nützliche Hintergrund- und Arbeits-Materialien zur Verfügung zu stellen.

Welche Modellkommunen nehmen teil?

1. Norderstedt (Schleswig-Holstein)
2. LK Lüchow-Dannenberg (Niedersachsen)
3. Rietberg (Nordrhein-Westfalen)
4. Potsdam (Brandenburg)
5. Rehfelde (Brandenburg)

6. Jena (Thüringen)
7. Schwetzingen (Baden-Württemberg)
8. LK Heilbronn (Baden-Württemberg)
9. Singen (Baden-Württemberg)
10. Bühl (Baden-Württemberg)

Was bieten wir den Modellkommunen?

Insgesamt erhalten die Modellkommunen:

- **einen bis zu ganztägigen Besuch des Projektteams** (ab Juni 2018),
- **bis zu 9 Monate Begleitung und Unterstützung bei Beteiligungsprozessen** im Zeitraum zwischen Juni 2018 und Juni 2019 (telefonisch und per Email)
- sowie **zwei bundesweite Workshops**: einmal zum Austausch mit allen 10 Modellkommunen (August 2019), und einmal zum Projekt-Abschluss mit allen Modellkommunen sowie allen Projektpartner*innen und dem Steuerungskreis des Projektes, dem 13 Fachleute und Vertreter*innen verschiedenster Arbeitsbereiche des kommunalen Klimaschutzes angehören (BMU, UBA, Kommunen, Verbände, Institute, Universitäten) (November 2019).

Was die Modellkommunen zur Zusammenarbeit beitragen:

- **Konkreter Anlass:** In der Modellkommune gibt es eine konkrete Fragestellung oder ein Anliegen im Bereich Beteiligung von Bürger*innen und/oder Akteuren, bei dem Hilfestellungen benötigt werden.

Zum Beispiel: Wie können wir alle Bürger*innen unserer Kommune ansprechen und jedem/r die Möglichkeit geben, sich zu beteiligen? Oder: Wie können wir ein Thema so einladend gestalten, dass alle Lust auf gemeinsames Gestalten und Umsetzen bekommen? Manche Kommunen haben noch wenig Erfahrung mit Beteiligung und wünschen sich Begleitung bei den ersten Schritten. Andere wollen vor allem neue Formate und Methoden kennenlernen, um ihre gewohnten Beteiligungsprozesse noch zielführender und abwechslungsreicher zu gestalten. Wieder andere möchten mehr tun, um in ihrer Kommune eine starke Beteiligungskultur zu etablieren.

- **Personelle Ressourcen:** In jeder Kommune gibt es Ansprechpartner*innen, die die jeweilige Beteiligung oder Mitwirkung gestalten und verantworten. Diese sind auch in der Lage, unsere Begleitung in Anspruch zu nehmen, an Gesprächen, Besuchen und später den bundesweiten Workshops teilzunehmen. Der genaue Aufwand hängt stark von der jeweiligen Fragestellung und den verschiedenen Phasen des Prozesses ab.
- **Ressourcen für die Beteiligungs- bzw. Mitwirkungsprozesse und -projekte:** Das Vorhaben Klima-Kompakt kann keine Mittel für die Durchführung von Beteiligung vor Ort zur Verfügung stellen. Alle für konkrete Aktivitäten anfallenden Kosten werden von der Kommune übernommen.

- **Reisekosten** für die Teilnahme an den bundesweiten Workshops fallen nicht an, sondern werden vom Vorhaben übernommen.

Der Ablauf

- **Aufbau der Kooperation:** Identifikation der relevanten Ansprechpartner*innen in der Kommune; gemeinsame Planung des Besuchs; erster Austausch über die Ausgangssituation in der Kommune und mögliche Fragestellungen für die Zusammenarbeit.
- **Besuch der Kommune:** Der Prozess-Wegweiser soll vorgestellt und verschiedene typische Prozessverläufe diskutiert werden, die zur individuellen Situation in der Kommune passen könnten. Gemeinsam werden Bedarfe, Risiken, Chancen und Herausforderungen von Beteiligung und Mitwirkung identifiziert, um auf dieser Grundlage den konkreten Prozess in der Kommune zu planen.
- **Anleitung und Begleitung der Modellkommunen:** Jede Modellkommune wird über einen **Zeitraum von bis zu 9 Monaten** (zwischen Juni 2018 und Juni 2019) **individuell begleitet und betreut**; per Telefon und E-Mail, durch die Kommentierung von Dokumenten wie Prozessplanungen, Einladungen und Agenden, durch die Bereitstellung von weiteren Materialien, usw.
- **Feedback-Gespräch:** Zum Ende der Begleit-Phase soll in einer Telefon-Konferenz mit den Haupt-Ansprechpartner*innen in der jeweiligen Kommune die Zusammenarbeit besprochen werden, um den tatsächlichen Verlauf der Beteiligung zu reflektieren: Was hat gut funktioniert? Was hat nicht so gut funktioniert? Wie sollte in Zukunft besser verfahren werden? Welche praktischen Empfehlungen können anderen Kommunen gegeben werden?
- **Austausch mit allen 10 Modellkommunen:** Bei einem Workshop mit allen 10 Modellkommunen wird ein Erfahrungsaustausch ermöglicht. Bei diesem Treffen werden in interaktiven Formaten die Resultate der verschiedenen Erfahrungen in den einzelnen Kommunen präsentiert.
Der Workshop wird 1,5 Tage dauern, vom Mittag des ersten Tages bis zum Spätnachmittag des zweiten Tages (Anreise Tag 1, Abreise Tag 2). Der Workshop wird an einem möglichst zentralen, für alle Teilnehmer*innen leicht erreichbaren Ort stattfinden.
- **Abschluss-Workshop:** Bei einem ganztägigen Abschluss-Workshop werden die Ergebnisse aus der Zusammenarbeit mit den Modellkommunen vorgestellt. Hierzu werden Vertreter*innen aller Modellkommunen, des Projektkonsortiums, und alle Mitglieder des Steuerungskreises des Projekts Klima-KomPakt eingeladen.
Das Treffen wird wiederum an einem zentralen Ort stattfinden.
Das Programm des Abschluss-Workshops wird sowohl Vorträge und Präsentationen als auch Zeit für Austausch und vertiefende Diskussion bieten. Dabei werden

Methoden und Formate zum Einsatz kommen, die auch im Prozess-Wegweiser enthalten sind, um erneut die konkrete Erfahrung von empfohlenen Formaten und Methoden zu ermöglichen.

Das Team

Dr. Minu Hemmati Consulting

Dr. Minu Hemmati, Dipl.-Psych., arbeitet seit über 20 Jahren als unabhängige Beraterin mit internationalen Organisationen, Regierungen, Kommunen, zivilgesellschaftlichen Gruppen, Unternehmen, und Forschungsinstituten zusammen. Ihre Schwerpunkte sind die Gestaltung und Moderation von Multi-stakeholder Prozessen und Dialogen, in denen Lernprozesse unterstützt, vielfältige Perspektiven beraten und integriert werden; Weiterbildung und Coaching; politische Partizipation; Klimaschutz; Chemie; Gender. Sie verfügt über langjährige Erfahrung mit Politikprozessen auf allen Ebenen, sowie als Projektkoordinatorin, Trainerin und Evaluatorin im In- und Ausland.

Mehr unter www.minuhemmati.net.

Celia Schmidt studierte in München, Lima und Leipzig (B.A. Tourismuswirtschaft, M.A. Ethnologie). Seit Abschluss ihres Postgraduiertenstudiums "Internationale Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung" am Seminar für Ländliche Entwicklung (SLE) in Berlin unterstützt sie Dr. Minu Hemmati u.a. im Projekt Klima-Kompakt. Celia Schmidt war in diversen entwicklungspolitischen Projekten (u.a. Klimaschutz, Nachhaltiger Tourismus, Urbane Landwirtschaft) in Lateinamerika und Afrika tätig und verfügt über mehrjährige Erfahrung als Trainerin, in der Prozessbegleitung sowie in der Gestaltung von Workshops.

ifeu - Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg

Helmut Bauer studierte in Tübingen Psychologie, Sportwissenschaft, Pädagogik und Soziologie. Von 1980 bis 2001 war er Geschäftsführer mehrerer Planungsbüros für das Bauwesen gemeinsam mit Ingenieuren. 1990 gründete er mit drei Partnern das sozialwissenschaftlich ausgerichtete umweltforschungsinstitut tübingen (ufit) GbR, das er bis heute als einer von drei geschäftsführenden Gesellschaftern leitet.

Seit 2012 ist Helmut Bauer beim ifeu-Institut als Teilzeitkraft tätig in den Bereichen Fortbildung, Beteiligungsverfahren und Moderation. Seine inhaltlichen Schwerpunkte liegen in der Erstellung von Klimaschutzkonzepten und der Konzeption sowie Durchführung von Fortbildungen für Klimaschutzmanager*innen.